In England

Gebetsleiter Pete Greig spricht von einer Wende

Pete Greig
Quelle: canonjjohn.com

«Etwas Wunderbares scheint sich in Grossbritannien zu tun», berichtet Pete Greig, der Gründer des 24/7-Gebets. Er erzählt von vielen Menschen, die sich in diesem Jahr für Jesus entschieden haben.

In Hackney, einem Stadtteil im Osten von London, bleiben hunderte junge Menschen aus drei verschiedenen Ortsgemeinden die ganze Nacht lang auf, um zu beten und Gott zu suchen. Al Gordon schreibt: «Ich habe so etwas noch nie gesehen. Es ist ein bemerkenswertes Gefühl von göttlicher Liebe vorhanden, die diese jungen Leute vom Rest abhebt und sie in Heiligkeit ruft.»

Am Trafalgar Square versammelten sich Tausende, um das Evangelium zu hören. Viele wurden geheilt und gerettet. Der Evangelist Daniel Chand fasst dies mit

einem Wort zusammen: «Historisch.»

System zusammengebrochen

Die St. Aldates-Kirche in Oxford, wo George Whitfield zum persönlichen Glauben kam, quillt über. So viele junge Leute geben Christus ihr Leben, dass die Gemeinde aufgehört hat zu zählen. Steven Foster sagt: «Unser System ist zusammengebrochen. Schon zu Beginn des Gottesdienstes fühlte es sich an, als ob buchstäblich alles geschehen könnte und wahrscheinlich auch würde. Es war vor allem die Generation Z, die reagierte, aber auch ehemalige Gefängnisinsassen und Menschen im Genesungsprozess.»

Endlich die Wende?

«Jesus fordert uns auf, wachsam auf die Zeichen der Zeit zu achten, aber natürlich brauchen wir Hoffnung und keinen Hype», sagt Greig. «Deshalb bin ich nach 25 Jahren des 24/7-Gebetes, in denen wir ununterbrochen darum ringen, dass sich das Blatt wendet, und in denen wir uns weigerten, für weniger als eine Erweckung zu glauben, zögerlich, diese Worte auch nur zu tippen: Etwas scheint sich endlich gewendet zu haben – in dem Moment, in dem es sich wie Versagen angefühlt hat; als wir uns in unserer dunkelsten Stunde fragten, ob das alles Zeitverschwendung gewesen ist.»

Nach Ostern schrieb Greig: «Ich wage zu glauben, weil dieses letzte Wochenende nur die neueste Version von etwas Grösserem ist, das gerade zu passieren scheint. Über Ostern in diesem Jahr:

- berichteten viele Gemeinden von Rekordbesuchszahlen
- wurden 12‘000 Menschen in Frankreich, einem der säkularsten Länder dieser Erde, getauft
- wurden 419 Personen in der New Life Gemeinde in Colorado Springs getauft
- gaben 469 Menschen in der Audacious-Kirche in Manchester ihr Leben an Christus
- wurden 116 Personen in der Soul-Gemeinde in Norwich gerettet.

Und gleichzeitig scheinen sich auch langfristige gesellschaftliche Merkmale zu wandeln:

- Bekannte Intellektuelle wie Tom Holland oder Jordan Peterson plädieren für den Glauben an Gott.

- Influencer mit Millionen von Followern bekennen ihren Glauben, und einige lassen sich sogar taufen.
- Artikel im ‘Wall Street Journal’ und in der ‚London Times‘ berichten von einer Rückkehr zur Religion unter Jugendlichen. ‘The Spectator’ hat sogar die (enthusiastische) Überschrift ‘Erweckung’ gebraucht.
- Mehr als 7‘000 Klassenzimmer wurden dank der Organisation ‚Prayer Spaces in Schools‘ (übersetzt: Gebetsräume in Schulen) in Gebetsräume umgewandelt.
- 25 Prozent der Australier sagen, dass sie eine Einladung in eine Gemeinde angenommen haben, und 70 Prozent sagen, dass sie zu dem Gott sprechen, an den sie eigentlich nicht mehr glauben!

Wenn du das jetzt liest und denkst: ‚In meinem Wohnort fühlt sich das nicht so an!‘, dann kann ich darauf nur Folgendes sagen:

Zuerst einmal, lasst uns beten! Egal, wie klein der Funke auch ist, wenn du Öl darauf giesst, kannst du ein Feuer entfachen. Bete allein. Bete mit anderen. Öffne einen 24/7-Gebetsraum. Zweitens, lasst uns zuversichtlich unseren Glauben weitergeben. Es gibt deutliche Anzeichen eines wachsenden geistlichen Hungers im Land – die Menschen sind offener für den Herrn als zuvor. Solche Dinge beginnen immer an bestimmten Brennpunkten, bevor sie sich ausbreiten. Drittens, investiere in junge Leute. Der Wandel ist am ausgeprägtesten unter der Generation Z. Lasst uns diese Gelegenheit nicht verpassen.»

Zum Thema:
Säkularismus war gestern: UK: das überraschende Wiederaufleben des Glaubens
Neue Studie: Generation Z ist offener für Glauben als Ältere
Wunsch und Wirklichkeit: Kommt die grosse Erweckung, wenn wir beten?

Datum: 12.08.2024
Quelle: Joel News / Pete Greig

Tags
Europa
Good News